

GRIMSELBAHN

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom Dienstag, 14. Juni 2022 eine klare Stellungnahme zum Projekt Grimseltunnel beschlossen. Gerne möchten wir Ihnen, werte Bevölkerung, dies mit folgendem Informationsschreiben kundtun.

«Innovation ist keine Garantie gegen das Scheitern, aber ohne Innovation ist das Scheitern garantiert...»

Zuerst möchten wir ein grosses Kompliment allen Beteiligten aussprechen, wie das Projekt der Erneuerung der Höchstspannungsleitung zwischen Innertkirchen und Ulrichen und des Multifunktionalen Grimseltunnels in den letzten Jahren und vor allem in den letzten Monaten vorwärtsgetrieben wurde. Vergelt's Gott!

Der Gemeinderat der Gemeinde Obergoms möchte klar festhalten, dass er hinter diesem Projekt sowie der Ausarbeitung der verschiedenen Varianten steht.

Die Ausgangslage ist klar: Zur Verbesserung der landesweiten Stromversorgung muss Swissgrid die Hochspannungsleitung auf einer 27 Kilometer langen Strecke zwischen Innertkirchen und Ulrichen verstärken. Für den Energietransport sind sichere, nachhaltige und innovative Infrastrukturen notwendig.

In den letzten Jahrzehnten konnte der Kanton Wallis bereits mit dem Bau der Simplonlinie, dem Furkatunnel oder dem Ausbau des Lötschberg-Basistunnel extrem profitieren und sich als Pionier positionieren.

Im Rahmen des Verfahrens Sachplan Übertragungsleitungen (SÜL) 203 Innertkirchen - Ulrichen sprach sich die Begleitgruppe im Februar 2022 für die Variante «Verkabelung lang» mit einer gleichrangigen Variante für einen multifunktionellen Tunnel aus. Der Gemeinderat Obergoms ist ausserordentlich froh, dass damit die Tür für einen multifunktionellen Tunnel geöffnet ist. Sollte diese Variante im kommenden Mitwirkungs- und Anhörungsverfahren unterstützt werden, bleiben die Chancen für die Grimselbahn intakt. Kann die entsprechende Finanzierung sichergestellt werden, wäre das Vorhaben eine einmalige Chance für das gesamte Wallis und besonders auch für unsere Region Goms.

Der Staatsrat des Kantons Wallis hat sich am 6. Oktober 2021 offiziell für den Multifunktionstunnel ausgesprochen und dies auch entsprechend kommuniziert. Auch der Regierungsrat des Kantons Bern hat sich im Februar 2022 offiziell hinter das Projekt gestellt.

Warum diese Politische Unterstützung des multifunktionalen Grimseltunnels?

Eigentlich ganz einfach. Weil wir alle überzeugt sind von dieser Vision. Aber auch, weil wir von den Chancen und Opportunitäten überzeugt sind:

Wirtschaftliche und touristische Vorteile für das Wallis und das Berggebiet:

- Für unsere Region hat das Projekt ein ausgewiesenes regionalwirtschaftliches Potential und trägt zur Verbesserung der Standortattraktivität bei;
- Touristische Vorteile liegen auf der Hand (Bahnverbindung Montreux - Berner Oberland - Zermatt - Goms - St. Moritz);
- Mit einer Grimselbahn würden auch die Gebirgskantone besser erschlossen und das Mittelland würde durch kürzere Reisezeiten ebenfalls enger mit dem Berggebiet verbunden.

Aber nicht nur wirtschaftlich, Nein. Die Realisierung des Grimseltunnels würde auch einen Beitrag zum Landschafts- und Klimaschutz leisten:

- Abbau von 121 Strommasten (34 davon im Naturschutzgebiet);
- Reduktion von rund 1'000 Tonnen des CO²-Ausstosses, dank der Umlagerung von 4 Mio. Autokilometern;
- Zudem würden durch die Tunnelvariante diverse Schutzmassnahmen in diesem durch Lawinen- und Felsstürze gefährdeten Gebiet entfallen.



FAQ

Terminplan?

- 21. Juni 2022 Publikation im Bundesblatt (zuständig BFE)
- 22. Juni 2022 Publikation im Amtsblatt BE (zuständig Kanton BE)
- 24. Juni 2022 Publikation im Amtsblatt VS (zuständig Kanton VS)
- 24. Juni 2022 bis 12. August 2022 Öffentliche Auflage für das Anhörungs- und Mitwirkungsverfahren SÜL 203 Innerkirchen - Ulrichen

Das Objektblatt und der erläuternde Bericht liegt während des obgenannten Zeitraums auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf, damit interessierte Personen das Dossier einsehen können. Das digitale Dossier ist ebenfalls auf der Webseite des Bundesamt für Energie BFE aufgeschaltet.

- 12. August 2022 Rückmeldung der Gemeinde an die Dienststelle für Raumentwicklung DRE / Stellungnahme der Gemeinde
- 23. September 2022 Übermittlung des Berichts des Mitwirkungs- und Anhörungsverfahrens im Kanton VS an das BFE (zuständig DRE)

Kantonaler Richtplan? Information Richtplanverfahren?

Wenn das Grimseltunnelprojekt weiterverfolgt wird, ist ein Richtplanverfahren nötig, um das Projekt vom Koordinationsstand «Zwischenergebnis» in «Festsetzung» (Koordinationsblatt D.3 «Schienennetze») aufzunehmen.

Sobald das Hochspannungsleitungsprojekt im Sachplan in den Koordinationsstand «Festsetzung» aufgenommen wird, kann die Information im Richtplanblatt E.7 «Energietransport und -verteilung» übernommen werden.

Sachplanverfahren?

Das Sachplanverfahren wird vom Bundesamt für Energie BFE geleitet.

Haltung der Gemeinde zum vorgeschlagenen Korridor?

Der Gemeinderat Obergoms unterstützt den vorgeschlagenen Korridor. Er setzt sich jedoch für eine landschaftlich angepasste Linienführung innerhalb des Korridor-Abschnitts Freileitung Oberwald - Ulrichen ein. Natur und Ortsbild sollen nach bestmöglichen Massnahmen berücksichtigt werden.

Haltung des Kantons zum Lösungsfindungsprozess und zum vorgeschlagenen Korridor?

Der vorgeschlagene Korridor ist das Resultat mehrerer Sitzungen der Begleitgruppe, bestehenden aus Vertretern der verschiedenen Bundesämter und der Kantone Bern und Wallis (Dienststelle für Energie und Dienststelle für Raumentwicklung). Die Begleitgruppe nahm an einer Ortsschau teil um darauf die verschiedenen Varianten mittels eines Bewertungsschemas zu evaluieren.

Ablagerungsstandort?

Die SRP Ingenieur AG hat von der Grimselbahn AG den Auftrag erhalten, für einen allfälligen Vortrieb des Grimseltunnels ab Portal Süd in Oberwald eine Machbarkeitsstudie für Ablagerungsmöglichkeiten in der Gemeinde Obergoms durchzuführen. Der Gemeinderat Obergoms wurde am 28. April 2022 durch Herr Markus Aeschbach vom Büro SRP Ingenieur AG über die in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie Ablagerungsmöglichkeiten ab Portal Süd in Oberwald orientiert. An dieser Sitzung wurden dem Gemeinderat mehrere Alternativen aufgezeigt. Der Gemeinderat Obergoms hat an der Sitzung vom 17. Mai 2022 den möglichen Ablagerungsstandort «Löwwene» besprochen und kann zum vorgeschlagenen Standort eine positive Vormeinung unter Berücksichtigung folgender Rahmenbedingungen abgeben:

- rechtzeitige Information/Miteinbezug der Grundstückeigentümer;
- keine Transporte von Ausbruchmaterial durch die Ortschaften;
- Transporte müssen mittels Förderbänder gelöst werden;
- Sicherstellung Langlaufbetrieb / Winterwanderweg auf den vorgegebenen Trassen;
- Sicherstellung der Rad- und Wanderwege auf den vorhandenen Wegen;
- Sicherstellung des landwirtschaftlichen Verkehrs auf den vorhandenen Wegen;
- Ablagerungsstandort muss Landschaft und Talbild angepasst werden;
- nach Abschluss der Arbeiten muss der Boden wieder der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden.



Besten Dank für Ihre Mitunterstützung.

22. Juni 2022

Der Gemeinderat Obergoms